

12. Berliner Sicherheitsgespräche

Veranstalter

Bund Deutscher Kriminalbeamter

Der Bund Deutscher Kriminalbeamter (BDK) ist der gewerkschaftliche Berufsverband der Angehörigen der deutschen Kriminalpolizei und aller in der Kriminalitätsbekämpfung Beschäftigter im Öffentlichen Dienst. Mit seiner Arbeit als Berufs- und Interessenvertreter, seiner fachlichen Kompetenz und seinen Forderungen an die politischen Entscheidungsträger steht der BDK seit nunmehr über 45 Jahren für eine moderne Sicherheitsarchitektur in Deutschland und – in der Zusammenarbeit mit den internationalen Kollegen – auch in ganz Europa.

Der BDK setzt sich für die wirtschaftlichen, beruflichen, sozialen und kulturellen Interessen seiner Mitglieder ein, ist politisch neutral und unterliegt keinen dachgewerkschaftlichen Einflüssen.

www.bdk.de

Kriminalprävention und Berufsbildung

Kripo Akademie gGmbH

Die Kripo Akademie, eine hundertprozentige Tochter des Bund Deutscher Kriminalbeamter, hat sich mit ihrer Satzung der Förderung der Kriminalprävention, der Berufsbildung sowie der Wissenschaft und Forschung verschrieben.

Eine Vielzahl der Veranstaltungen und Seminare richtet sich nicht nur an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kriminalpolizei, sondern an alle Personen, die im Bereich der Kriminalitätsbekämpfung und -verhütung arbeiten. Neben kriminalistischen Seminaren und internationalen Symposien bietet die Kripo Akademie maßgeschneiderte Inhouseprogramme zur Kriminalprävention auch für Wirtschaftsunternehmen an.

Helfen Sie uns und unterstützen die Kripo Akademie gGmbH.

Werden Sie Mitglied im Freundeskreis der Kripo Akademie oder unterstützen unsere wertvolle Arbeit durch eine einmalige (steuerlich absetzbare) Zuwendung!

Hinweise

Kontakt

Bund Deutscher Kriminalbeamter
Bundesgeschäftsstelle
Poststraße 4–5 | 10178 Berlin
Telefon: + 49.(0)30.246 30 45-0
Telefax: + 49.(0)30.246 30 45-29
E-Mail: berliner.sicherheitsgespraeche@bdk.de

Anmeldung unter

www.berliner-sicherheitsgespraeche.de

Tagungsgebühr: kostenfrei

Veranstaltungsort

Landesvertretung Sachsen-Anhalt
Luisenstraße 18 | 10117 Berlin



Navigation zum Veranstaltungsort



(Google Maps)
<https://goo.gl/sLHwpv>



12. Berliner Sicherheitsgespräche

Bund Deutscher Kriminalbeamter

Fake-News

Lügenpresse

Staatsfernsehen

Zensur zur Generalprävention?

Die Rolle der Medien und ihre Verantwortung in der digitalisierten Demokratie

Schirmherrschaft | Holger Stahlknecht, Innenminister Sachsen-Anhalt

Fake-News, Lügenpresse, Staatsfernsehen – Zensur zur Generalprävention?

Die Rolle der Medien und ihre Verantwortung in der digitalisierten Demokratie

Massenmedien leisten ihren – nicht unerheblichen und durch die Verfassung geschützten – Beitrag zum Funktionieren einer Demokratie. Sie erfüllen ihre Aufgabe durch Information, Meinungsbildung und Kontrolle. Die Medien sollen, als sogenannte „vierte Gewalt“, die Rolle von Vermittlern und Hütern einnehmen, damit die Bürgerinnen und Bürger an einer Demokratie partizipieren können. Die Berichterstattung sollte dabei grundsätzlich neutral und ohne die Verfolgung eigener Interessen erfolgen. Mehr und mehr hat man aber den Eindruck, dass es so etwas wie eine neutrale Berichterstattung allenfalls in der Theorie gibt. Die objektiven und faktenbasierten Schilderungen eines Sachverhaltes und die persönliche Meinung des Autors verschmelzen oft zu einem Amalgam und dies für die Leser meist unbemerkt. Die fortschreitende Kommerzialisierung und die Panik der Verantwortlichen beim Betrachten der ständig sinkenden Auflagezahlen führen gefühlt – immer getreu dem Grundsatz „bad news are good news“ – zu einer weiter ansteigenden Skandalisierung von Ereignissen. Nicht ganz ohne Grund wird den Massenmedien vorgeworfen, dass sie nicht objektiv und teilweise falsch berichten würden. Sie seien schuld an Politikverdrossenheit und einem negativen Weltbild, ohne die tendenziöse Berichterstattung wäre Trump heute nicht US-Präsident und die AfD eine Partei, die unter „Sonstige“ geführt würde. Medien ignorieren Persönlichkeitsrechte, betreiben reihenweise Vorverurteilungen und zerstören für ihre Auflagezahlen gezielt und vorsätzlich Karrieren und Leben, siehe z. B. den Fall Kachelmann.

Werden die Medien ihrem Auftrag gerecht? Gibt es ihn noch, den Berufsethos von Journalisten oder heiligt der Zweck stets die Mittel? Das Grundgesetz gewährt seit 1949 die Pressefreiheit und sichert zu, dass Zensur nicht stattfindet. Kann dieses Grundrecht auch in der heutigen Zeit im bisherigen Umfang gewährt werden oder bedarf es aus generalpräventiven Gründen zum Schutz der Gesellschaft eines neuen Ansatzes? Müssen gesellschaftliche Folgen einer tendenziösen Berichterstattung rechtliche Konsequenzen für die Verfasser haben oder reichen die derzeitigen Möglichkeiten aus? Fragen, zu denen wir gemeinsam Antworten finden wollen.

PROGRAMM | 31. Januar 2018

Begrüßung

- 13:00 Begrüßungskaffee
- 13:30 **Begrüßung durch André Schulz**
Bundesvorsitzender des Bund Deutscher Kriminalbeamter
- Grußworte Holger Stahlknecht**
Innenminister Sachsen-Anhalt und Vorsitzender der Innenministerkonferenz 2018
- Einführung in die Thematik**
André Schulz

Vorträge

- 14:00 **Impulsvortrag**
Georg Mascolo | Journalist, Leiter des Rechercheverbunds NDR, WDR und SZ
- 14:30 **Impulsvortrag**
Stefan Niggemeier | Journalist und Blogger
- 15:00 **Impulsvortrag**
Dr. Roland Seim | Medienwissenschaftler
- 15:30 Kaffeepause

Podium

- 16:00 **Podiumsdiskussion**
- **Georg Mascolo**
Journalist
 - **Stefan Niggemeier**
Journalist und Blogger
 - **Dr. Ulf Poschardt**
Chefredakteur Die WELT (angefragt)
 - **Prof. Dr. Tobias Singelstein**
Jurist und Kriminologe
 - **Dr. Roland Seim**
Medienwissenschaftler
 - **André Schulz**
Bundesvorsitzender des BDK
- Moderation:** Frank Überall
Journalist, Bundesvorsitzender des Deutschen Journalisten-Verbandes (DJV)
-
- 17:30 **Resümee und Verabschiedung**
André Schulz
- Anschließend: Get-together